

Michel Massmünster

# **Im Taumel der Nacht**

Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen

**καδμος**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Nachtspaziergang</b>	9
<b>2</b>	<b>Begreifen. »Lumpen und Liederlichsein die ganze Nacht hindurch«</b>	21
	<b>2.1 Urbane Nacht kultur- und sozialwissenschaftlich begreifen</b>	21
	2.1.1 Stadtnacht im Fokus patrizischer Wohltätigkeit	21
	2.1.2 Soziale Unterwelten erfinden	24
	2.1.3 Nacht, Stadt und Sozialwissenschaften ko-produzieren	29
	2.1.4 Tageszentristische Kultur- und Sozialwissenschaften	33
	2.1.5 Formalisieren und evozieren	39
	<b>2.2 Greifbar-Werden greifbar machen</b>	44
	2.2.1 Ethnografische Kulturanalyse	44
	2.2.2 Spuren suchen, Spuren erzeugen	49
	2.2.3 Nacht ethnografieren	53
	2.2.4 Spuren ordnen	56
	2.2.5 Greifbar-Werden schreiben	58
<b>3</b>	<b>Ineinergreifen. »Basel rockt. Wir rollen«</b>	63
	<b>3.1 Räume, Zeiten und Akteur   innen am BScene Clubfestival</b>	63
	3.1.1 Konzerterfahrung	63
	3.1.2 BScene als Ineinergreifen von Zusammenfassungen	66
	3.1.3 Greifbar-Werden, Imaginationen, nächtliche Plausibilitäten	71
	3.1.4 Das Innen und das Außen der BScene	77
	3.1.5 Nacht, Stadt, Pop	81
	<b>3.2 Das Nachtnetz des öffentlichen Nahverkehrs</b>	90
	3.2.1 Infrastruktur der urbanen Nacht	90
	3.2.2 Planungsprämissen	93

3.2.3	Vom Tagesnetz abgrenzen	102
3.2.4	Stadt verschalten und rhythmisieren	107
3.2.5	Basel bei Nacht neu erfahren	110
<b>4</b>	<b>Ergriffen werden. »Ich bin eher so der nachtaktive Mensch«</b>	<b>119</b>
<b>4.1</b>	<b>Licht und nächtliche Plausibilitäten gestalten</b>	<b>119</b>
4.1.1	Eigene und soziale Zeit	119
4.1.2	Flexible Tag-Nacht-Rhythmen	122
4.1.3	Technik und ästhetische Erfahrungen	128
4.1.4	Lichtwissen	143
4.1.5	Kulturpolitik, Kreativität, Stadt	147
<b>4.2</b>	<b>Stadt und Nacht bei der Organisation unautorisierter Partys realisieren</b>	<b>154</b>
4.2.1	Am Rande eines Industrieareals	154
4.2.2	Erlebnisse aushandeln	155
4.2.3	Räume gestalten	164
4.2.4	Zwischen maskierten und kostümierten Räumen	167
4.2.5	Gemeinschaft, Euphorie, Nachtimaginationen	174
<b>5</b>	<b>Ein- und angreifen. »Fight for your Night!«</b>	<b>179</b>
<b>5.1</b>	<b>Nachtleben aushandeln</b>	<b>179</b>
5.1.1	»Städtisches Nachtleben«. Der Schweizerische Städteverband berichtet	179
5.1.2	Soziale Unterwelten verhandeln	188
5.1.3	Lärm, Nachtkonflikte, Synchronisation	192
5.1.4	»Sauberkeit« und »Lebensqualität« im öffentlichen Raum	196
<b>5.2</b>	<b>Basel transitorisch</b>	<b>204</b>
5.2.1	Stadt ohne Raum dezentralisieren	204
5.2.2	»Basel fängt mich sehr auf in der Nacht«	211
5.2.3	Projektionsraum nt/Areal	215
5.2.4	»Ich habe nichts gegen die Sonne«	222
5.2.5	Gässle an der Basler Fasnacht	226
5.2.6	»Du hast das pure Leben vor Dir. Das ist Fernsehen«	229
5.2.7	Kommen und gehen	231

<b>6</b>	<b>Zurückgreifen. »Basel war eine brave, tote Stadt«</b>	234
<b>6.1</b>	<b>Das RSJ Nachträmli und die »bewegten« Jahre erinnern</b>	234
6.1.1	Nächtlicher Politaktivismus	234
6.1.2	Zwischen »Basel war« und »Basel ist« vermitteln	236
6.1.3	Professionalisieren, kommerzialisieren, liberalisieren	243
<b>6.2</b>	<b>Ästhetische Vermittlung beim Stadtrundgang »Des Nachts in dunklen Gassen«</b>	252
6.2.1	Stadtnacht zeigen	252
6.2.2	Plausibilitäten der Gegenwelt	253
6.2.3	Ästhetisch vermitteln	260
6.2.4	Kontinuität der Stadt, Diskontinuität der Nacht	266
<b>7</b>	<b>Im Taumel der Nacht</b>	274
<b>7.1</b>	<b>Nacht wird greifbar</b>	274
7.1.1	Wechselwirkungen	274
7.1.2	Imaginationen	277
7.1.3	Rhythmen	282
7.1.4	Ästhetische Erfahrungen	286
<b>7.2</b>	<b>Greifbar-Werden als kulturanalytische Perspektive</b>	292
7.2.1	Nicht definieren	292
7.2.2	Relationen folgen	294
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	300
	Literatur- und Quellenverzeichnis	300
	Dank	315